



Öffentliche Stellenausschreibung

Im Jahr 1991 gegründet, hat sich die Universität Potsdam in der Wissenschaftslandschaft fest etabliert und sich zu einem herausragenden Wirtschaftsfaktor und Entwicklungsmotor für die Region entwickelt. Sie ist drittmittelstark, mehrfach prämiert in der Lehre, verfügt über eine serviceorientierte Verwaltung und wurde als familienfreundlich ausgezeichnet. Rund 20.000 Studierende und 3.000 Beschäftigte arbeiten an drei Standorten – Am Neuen Palais, Griebnitzsee und Golm – an einer der am schönsten gelegenen akademischen Einrichtungen Deutschlands.

An der **Universität Potsdam, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät, Institut für Physik und Astronomie, Professur für Biologische Physik** ist zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** folgende Stelle **unbefristet** zu besetzen:

Forschungsingenieur/-in (w/m/d) **Kenn-Nr. 40/2026**

Die Arbeitszeit umfasst 40 Wochenstunden (100 %); die Eingruppierung erfolgt nach Entgeltgruppe 12 der Entgeltordnung zum TV-Länder.

Ihr Arbeitsbereich:

An der Professur für Biologische Physik arbeitet ein internationales Team an aktuellen wissenschaftlichen Fragestellungen zur Zellmotilität. Dabei kommen insbesondere Mikrostrukturtechniken, Methoden der modernen optischen Mikroskopie und Mikromanipulation, sowie anspruchsvolle computergestützte Datenauswertungs- und Modellierungstechniken zum Einsatz. Über interdisziplinäre Lehrveranstaltungen und gemeinsame Forschungsprojekte, insbesondere den Sonderforschungsbereich SFB 1294 „Datenassimilation“, ist der Arbeitsbereich in das Institut für Physik und Astronomie und in die Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Potsdam eingebettet und unterhält darüber hinaus zahlreiche nationale und internationale Kooperationen.

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Eigenständige wissenschaftlich-fachliche und technische Betreuung der Laborbereiche Optische Mikroskopie und Mikrostruktur
- Entwicklung optisch-mikroskopischer Versuchsaufbauten (hochauflösende Live-cell Fluoreszenzmikroskopie in Kombination mit laser-induziertem Photo-uncaging, sowie optischen und magnetischen Fallen)
- Entwicklung, Herstellung und Optimierung von Mikrostrukturen, Beschichtungen und mikrofluidischen Systemen mit Hilfe lithographischer Verfahren
- Mitarbeit in biophysikalischen Forschungsprojekten (Veröffentlichungen, Projektanträgen und -berichten)
- Fachliche und technische Unterstützung sowie Mitgestaltung von Lehrveranstaltungen
- Unterstützung bei administrativen Prozessen

Sie bringen Folgendes mit:

- abgeschlossenes Hochschulstudium in der Fachrichtung Physik oder Chemie oder in einer vergleichbaren, einschlägigen Fachrichtung
- mehrjährige einschlägige Berufserfahrung oder Forschungstätigkeit
- Deutschkenntnisse auf Niveau C1 gemäß GER; Englischkenntnisse B2
- Erfahrung im Arbeiten mit optischen Komponenten und Lasersystemen
- Erfahrung bei der Datenauswertung und Systemadministration
- Erfahrung im Projektmanagement, hohe Eigeninitiative, Organisationsgeschick sowie Team- und Kommunikationsfähigkeit

Unser Angebot an Sie:

Als Universität vereinen wir die Entwicklungsstärke einer Lehr- und Forschungseinrichtung mit den attraktiven Arbeitsbedingungen des öffentlichen Dienstes. Die Universität Potsdam ist eine zuverlässige Arbeitgeberin, die ihre Beschäftigten mit vielfältigen Angeboten und Leistungen unterstützt:

- Profitieren Sie von betrieblicher Altersvorsorge, einer Jahressonderzahlung und vermögenswirksamen Leistungen.
- Alle Standorte bieten eine gute Verkehrsanbindung. Sie können einen monatlichen Zuschuss zum ÖPNV-Jobticket erhalten und Campus-Fahrräder nutzen.
- Entwickeln Sie sich und Ihre Kompetenzen in verschiedenen Fortbildungsangeboten weiter; nutzen Sie die vielfältigen Angebote des betrieblichen Gesundheitsmanagements und des Hochschulsports.
- Zur besseren Vereinbarkeit von Beruf, Privatleben und Familie bietet die Universität Potsdam ihren Beschäftigten flexible Arbeitszeiten, anteilige mobile Arbeit (z. B. im Home-Office) sowie die Option zur Arbeit in Teilzeit an. Sie verfügen über 30 Urlaubstage im Jahr (bei einer 5-Tage-Woche) und sind zusätzlich am 24.12. und 31.12. vom Dienst befreit.

Weitere Informationen zur Arbeitgeberin Universität Potsdam finden Sie unter <https://www.uni-potsdam.de/de/arbeiten-an-der-up/arbeitgeberin/uebersicht>

Ihre Bewerbung:

Reichen Sie Ihre Bewerbung mit Anschreiben, tabellarischem Lebenslauf und entsprechenden Qualifikationsnachweisen über das Online-Karriere-Portal der Universität Potsdam ein (**Kenn-Nr. 40/2026**). Bitte stellen Sie Ihre Bewerbungsunterlagen in einer zusammengefassten pdf-Datei bereit. Die **Bewerbungsfrist** endet am **19.05.2026**.



Jetzt online bewerben:

<https://spp.uni-potsdam.de/karriere>

Für nähere Informationen zur ausgeschriebenen Stelle steht Ihnen Herr Prof. Dr. Carsten Beta per E-Mail: beta@uni-potsdam.de und Telefon: 0331 / 977 – 5651 gerne zur Verfügung.

Gern können Sie sich bei Fragen zum Bewerbungsprozess oder bei technischen Problemen per E-Mail an bewerbung@uni-potsdam.de wenden.

Sollten Sie Hochschulabschlüsse außerhalb der EU absolviert haben, reichen Sie bitte die deutsche Übersetzung und [die Bewertung der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen](#)

[\(ZAB\)](#) ein. Ersatzweise bitten wir Sie um Zusendung eines PDF-Auszuges aus der Datenbank zur [Anerkennung und Bewertung ausländischer Bildungsnachweise \(ANABIN\)](#).

Die Universität Potsdam schätzt die Vielfalt ihrer Mitglieder und verfolgt die Ziele der Chancengleichheit unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität. Bewerbungen aus dem Ausland und von Personen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht. Die Universität strebt in allen Beschäftigungsgruppen eine ausgewogene Geschlechterrelation an; in Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, werden Frauen bei gleicher Eignung bevorzugt (§ 7 Absatz 4 BbgHG). Menschen mit Behinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bei Eignungstests und Auswahlgesprächen werden individuelle Nachteilsausgleiche gewährt, die ihrer Behinderung angemessen sind. Sofern ein Mensch mit Behinderung individuelle Nachteilsausgleiche in Anspruch nehmen möchte, teilt er dies bitte im Bewerbungsanschreiben mit.

Potsdam, 20.04.2026